

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 14 (1957)
Heft: 5

Rubrik: Aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Versuch vorgenommen habe und nach einem halben Jahr strikter innerer und äußerer Behandlung vollständig geheilt worden sei. — Des weitern teilt mir der Berichterstatter mit, daß auch die Indianer die Wallwurz als Heilmittel kennen und sie regelmäßig verwenden. Besonders bei innerer Vergiftung wird sie bei ihnen gebraucht und die Erfolge sollen ganz ausgezeichnet sein.

AUS DEM LESERKREIS

Rückenschmerzen und hoher Blutdruck

Herr T. aus L. sandte am 18. März über sein Ergehen folgenden Bericht ein:

«Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, daß mir Ihr Einreiböl bei den rheumatischen Rückenschmerzen ein guter Helfer ist. Auch bei sonstigen Erkältungen und Entzündungen wirkt dieses Öl ausgezeichnet. — Mit einer gesunden Lebens-einstellung und Ernährung hoffe ich, meinen Gesundheitszustand auch heute noch mit Ihrer Hilfe stets verbessern zu können. Ein wunderbares Kräftigungsmittel und Energiespender ist Gelée Royale, das ich jedermann von Herzen empfehlen möchte. Wenn mir ein Mittel für meine Rückenschmerzen, hervorgerufen durch starkes Ermüden, helfen kann, so ist es vielleicht dieses Gelée Royale. — Seit geraumer Zeit esse ich nur noch Ihr köstliches Flockenbrot, welches ich in Liestal beziehen kann. — Gegenwärtig nehme ich wieder Rauwolfscia-Tabletten, um meinen Blutdruck zu normalisieren, denn bei der letzten Kontrolle hat der Blutdruckmesser 170 angezeigt. Bei zu hohem Blutdruck sind die erwähnten Tabletten ein ausgezeichnete Helfer.»

Es ist erfreulich, daß die gewiß einfachen Naturmittel solch gute Hilfe zu bieten vermögen. Jeder, der ihre gute Wirkung erfahren hat, vertraut ihnen gerne und merkt auch bald, daß er mit ihnen vorbeugen kann, um eine Verschlimmerung seiner Lage zu verhindern, denn dies ist bekanntlich noch besser als nachträglich ein schweres Leiden heilen zu müssen.

Hilfreiche Mittel bei Bronchitis und zur allgemeinen Stärkung

Im vergangenen Winter gelangte Frau B. aus M. an uns, um Rat für ihr Großkind einzuholen. Sie schrieb:

«Da ich mich in mancherlei Anliegen stets mit gutem Erfolg an Sie gewendet habe und Ihnen für Ihre guten Mittel noch besonders danken möchte, wende ich mich heute wiederum an Sie. Mein Großkind hatte vor etwa einem Monat eine Bronchitis und mit uns zur Verfügung stehenden Mitteln, die meine Tochter, da sie Krankenpflegerin ist, nach ärztlichem Rat angewendet hat, will die Sache gar nicht ausheilen. Die Kleine hustet und spieit immer wieder und keucht wieder von Neuem und ist sehr bleich. — Nun möchten wir Sie bitten, von Ihren Mitteln zu senden. Wir haben an Ihren Hustensirup gedacht, aber wir möchten es Ihnen überlassen, uns zur Aushilfe das Beste zukommen zu lassen.»

Ende März schrieb dann Frau B. über die Wirkung der Mittel, es handelte sich dabei um Drosinula-Sirup, Imperatoria, Usneasan, Urticalcin und Galeopsis, wie folgt:

«Wir sind sehr zufrieden mit dem Erfolg. Ganz besonders das Galeopsis hat das Kind außerordentlich gestärkt, so daß es jetzt nicht mehr bei jedem Schnupfen sofort schwer erkrankt. Da es nun diesen Frühling zur Schule muß, sind wir so froh, daß es sich mit Hilfe Ihrer guten Mittel so gestärkt hat.»

Galeopsis, der Kieseläurelieferant und Urticalcin, der biologische, leicht assimilierbare Kalkspender vermögen die gesundheitliche Grundlage ausgezeichnet zu beheben, während Drosera, Imperatoria, also Meisterwurz und Usnea, das bekannte Lärchenmoos als spezifische Mittel günstig auf die Atmungsorgane einwirken.

Wie Naturmittel wirken

Frau Z. aus B. wandte sich in ihrer Not an uns, da sie als Heimatvertriebene bereits Haus, Hof und Mann verloren hatte und von den Spitalärzten nun auch ihr Sohn als hoffnungslos krank aufgegeben wurde. Nachdem nun ihr Sohn Urticalcin, Galeopsis, Petasan und Usneasan eingenommen hatte, stellte er fest, daß sich seine Lage nicht mehr verschlimmert hatte, und er ist, wie die Mutter mitteilte, überzeugt, daß die Mittel helfen werden. Gleichzeitig teilte die Mutter noch eine interessante Feststellung mit:

«Mein Sohn hat auf der rechten Brustseite, in Höhe der Brustwarze eine Beule in Form eines Taubeneies. Durch eine einmalige Punktion wurde zwar Eiter abgezogen, aber etwa nur die Hälfte. Die Beule wurde nie kleiner. Seit Gebrauch Ihrer Medikamente ist die Erhöhung fast weggeschrumpft. Ebenso sind die heftigen Schmerzen am Brustbein zurückgegangen. Nun möchte ich Sie bitten, uns möglichst bald eine neue Sendung der Mittel zukommen zu lassen, damit beim Einnehmen keine Pause entsteht.»

Es ist sehr anspornend, zu sehen, daß selbst in schweren Fällen die geeigneten Naturmittel durch Hebung des allgemeinen Gesundheitszustandes sogar eine Rückbildung solcher Beulen ermöglichen, was mit der allgemein üblichen Behandlung nicht erreicht werden konnte. Wenn durch die richtige Wahl der Naturmittel der allgemeine Zustand gehoben werden kann, macht sich auch schon der Körper daran, mit Hilfe der spezifischen Mittel auch mit den hauptsächlichsten Krankheitsfaktoren aufzuräumen. Solche Feststellungen geben manchem den Mut auch weit kleineren Störungen mit Ausdauer zu begegnen.

Weißbrot, Weißmehl

Eine interessante Erfahrung erzählt uns Dr. Schramm, ein naturgemäß eingestellter, amerikanischer Arzt, der in den letzten Jahren zwei Europareisen durchgeführt hat. Sein Bericht lautet:

«Sie schrieben in der Februarnummer über das weiße Brot, welches Sie in New York durch Reklame kennen lernten. Das gibt's auch heute noch. Ich habe es übrigens auch in Spanien gegessen, d. h., es wurde mir im Hotel vorgesetzt. Es war schrecklich. Es schien aus Kreide hergestellt zu sein. Ich konnte es mit dem besten Willen nicht essen. Auch in Frankreich gibt es dies. In Deutschland, der Schweiz und in Holland aß ich das beste Brot. Eben fällt mir in diesem Zusammenhang ein interessantes Erlebnis ein. Vor vier Jahren zogen die Schwiegereltern meines Sohnes nach New York. Als sie abfahren ließen sie ungefähr 15 Pfund weißes Mehl bei uns, weil sie es nicht mitnehmen wollten. Wir brauchen kein weißes Mehl, und als wir es dann in einen Schrank verstaute, vergaßen wir es auch völlig. Neulich nun räumten wir aus und fanden das Gefäß mit dem weißen Mehl. Man sollte glauben, daß es in der Zwischenzeit voller Würmer sein würde, aber nein, es war vollständig insektenfrei und sah aus wie Kreidepulver. Wir haben es vergraben, und sicher hat dadurch unser Gartenboden gelitten. Kein Insekt wollte sich daran vergiften. Sie wissen ja, daß meine Frau unser eigenes Brot bäckt, und wir holen unser Mehl von El Molino Mills aus Alhambra.»

Dieses Mehl kommt also aus jenem vorbildlichen Betrieb, den wir in der Februarnummer ebenfalls erwähnten und schilderten: Daß daraus ein schmackhaftes Brot gebacken werden kann, ist vollauf begreiflich. Uns selbst war dieses Brot bei unserem Aufenthalt in Kalifornien ein wahrer Leckerbissen, denn ein wirklich gutes Brot ist dort drüben eine Seltenheit, weshalb man es doppelt schätzt, wenn man endlich einmal wieder ein solches genießen kann.

Ueberhandnehmende Amselplage

Was soll denn das bedeuten? Amseln, die uns jeden Frühling mit ihrem Gesang so sehr erfreuen, sollen zur zunehmenden Plage werden? Nach dem Bericht von Herrn M. aus B. ist das Amselproblem keineswegs aus der Luft gegriffen, wie sehr wir auch ihren Gesang lieben mögen! Da auch wir in der Sache keine befriedigende Lösung finden können, möchten wir die Angelegenheit den Lesern unterbreiten und vielleicht weiß irgend jemand einen annehmbaren Ausweg. Der eingestandte Bericht lautete:

«Was macht man gegen Amseln? Sie werden lachen über diese Frage, aber Sie wissen ja in so vielen Fragen Rat, daß Sie wahrscheinlich auch hier etwas raten können. Die Amseln werden einfach zu einer Plage. Jeder Gartenbesitzer wird dies bestätigen können. Wenn eine Amsel bei uns brütet, dann nehmen wir das Nest aus, aber was nützt das, wenn später aus der ganzen Umgebung die andern zu uns kommen? Wir haben drei Kirschbäume, die jedes Jahr sehr schön blühen und Früchte tragen, aber wir ernten nicht ein Stück davon. Sie sind alle von den Amseln versepselt, bevor sie noch richtig rot sind. Wir möchten kein Gift verwenden, um die anderen Vögel nicht zu vernichten. Je mehr sich die Amseln vermehren, umso weniger Finken, Meisen, Rotbrüstchen und andere Vögel, lassen sich in unserem Garten blicken. Abschießen können wir die Amseln auch nicht, denn das würde uns erstens nicht liegen und zweitens was hier vor ungefähr zwei Jahren eine große Aufregung, weil eine Gartenbesitzerin ein paar Amseln abschießen ließ. Alle Vogelfreunde entsetzten sich über diesen «Mord». Wahrscheinlich war die Frau in einer ähnlichen Lage wie wir. Wenn das mit der Zunahme der Amseln so weiter geht, wird wahrscheinlich in ein paar Jahren eine Großkampagne nötig sein. Also, wissen Sie etwas?»

Unsere Antwort lautete: «Ueber Ihren Amselbericht bin ich nicht erstaunt, denn mir geht es genau gleich, weshalb ich an unsere Leser einmal eine öffentliche Anfrage richten möchte. Vielleicht hat es da und dort einige Vogelfreunde und Ornithologen, die guten Rat wissen. Auch wir leiden unter der erwähnten Plage, die vor 30 Jahren noch keineswegs bestand. Damals waren die Amseln mehr nur Waldvögel, die dann und wann den Garten besuchten, um einige Kirschen zu stiptzen oder einige Erdbeeren zu holen. Das haben wir ihnen alles gerne gegönnt. Heute hingegen sind sie wirklich zur Plage geworden. Ich habe nicht nur drei, sondern fünfzehn Kirschbäume, aber ich muß mich wahrhaftig wehren und muß sehr flink sein, um überhaupt etwas ernten zu können. Die Bäume sind zum Teil schön und groß und könnten einige Zentner tragen. Von den Kirschen, den Erdbeeren, Himbeeren und neuerdings sogar von den Johannisbeeren mußte ich in den letzten Jahren den größten Tribut an die Amseln bezahlen. Es könnte auf unsern großen Kulturen viel Ware gehen, wenn nicht die Amselfrage zum Problem geworden wäre. Wir wohnen in der Nähe des Waldes, wohin die Amseln immer wieder schön zurückfliegen können. Sie kommen zu Hunderten bei uns auf Besuch. Auch ich muß mich fragen, was man da unternehmen kann, um von seinem biologischen Garten eine Ernte erhalten zu können, wenn die Amselplage derart zunimmt? Wie bereits erwähnt, gönnen wir den Amseln einen Teil unserer Ernte, aber gar alles, sollten sie uns denn doch nicht nehmen dürfen, so daß wir selbst mit knapper Not nur ein paar Müsterchen erhalten! Es scheint, diese Vögel haben ihre frühere Gewohnheit ganz geändert und haben sich aus scheuen Waldvögeln zu kecken Gartenvögeln umgewandelt. Auch ich frage mich tatsächlich, wie man sich gegen ihre Dreistheit schützen kann, ohne dabei zu hart zu werden und seinem Herzen in unrichtiger Weise einen Stoß geben zu müssen!

Verschiedene Leute vergiften die Amseln, was aber bestimmt die schlechteste Methode ist, denn dies mag sich unter Umständen für sie sehr qualvoll auswirken und zudem können auch noch andere Tiere, die wir unbedingt benötigen, dadurch betroffen werden. Die Folgen sind daher bestimmt unabsehbar nachteilig, weshalb eine solche Methode nicht empfohlen werden kann. Das Ausnehmen der Eier ist gelinder, aber wir werden ihrer zu wenig habhaft werden, weil die Amseln zum Teil im Walde brüten. Das Abschießen wäre wohl eine schmerzlose Methode, wenn sie richtig durchgeführt wird, dagegen aber lehnen sich die Nachbarn auf, und so steht man denn nach wie vor vor der Frage, welches wohl die beste Abhilfe sein könnte? — Gerne erwarten wir also aus dem Leserkreis die richtige Lösung!

Verantwortlicher Redaktor: Dr. h. c. A. Vogel, Teufen

Wir suchen einen

Gärtner

der Freude hätte, unsere biologischen Kulturen, Heilpflanzen, Beeren, Obst und Gemüsebau zu pflegen.

Ein ordnungsliebender Mann, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, möge sich melden mit Angabe seiner bisherigen Tätigkeit und näheren Bedingungen.

Dr. h. c. A. Vogel, Teufen AR

Wir benötigen noch eine

tüchtige Korrespondentin

die uns hilft, die immer reicher werdende Patienten-Korrespondenz zu bewältigen.

Gute, flinke Maschinenschreiberin, die Freude an der Naturheilmethode hat, möchte sich melden bei

Dr. h. c. A. Vogel, Teufen AR

Eine erfolgreiche Frühlings - Kur

mit Massagen, Packungen, Darmbäder, Schlenz, Kräuter- und Mineralbäder, Kohlensäure, Sauerstoff, Moor, Soole, Schwefel, Prissniz- und Kuhnnebehandlungen. Bei Leber- und Gallenkranken, 10 Tage Kur, Säfte- und Diätikuren. Packungen für Arthritis. Neuzeitliche Ernährung. Neuzeitlich eingerichteter Badebetrieb im Kur- und Heilbad, dem gut geführten, heimelig eingerichteten Haus für schöne Ferientage, Ruhe und Erholung. Sonstige Lage, anerkannt gute Küche, auch im neuen Hotel Bellevue (Liegeterrassen). Dauerpensionäre können aufgenommen werden.

Kur- und Heilbad Schoch-Köppel, Schwellbrunn
Telephon 071 / 5 23 55 und 5 14 06

Pension und Kurheim „Sünnehüs“ Teufen

Heimeliges Haus für Ruhesuchende und Erholungsbedürftige. Neuzeitliche Ernährung. Auf Wunsch Diät. Zimmer mit fließendem Kalt- und Warmwasser. Nur 2 Minuten von Herrn Dr. A. Vogel entfernt.

Es empfiehlt sich höflich

Schw. Hedy Joß und Frl. Hubschmid. - Tel. 071 23 65 53

H A L L O , der neu! Stahlkochtopf isch do!

Endlich ist er da, der neue, praktische Kochtopf aus rostfreiem Stahl!

Das ideale Kochgeschirr für die neuzeitliche Familie. Der 5 Liter-Topf kostet nur Fr. 120.—, praktisch und billig für rostfreien Stahl.

Um es den Ehemännern zu erleichtern, diesen idealen Topf für ihre Frau zu beschaffen, geben wir auf Bestellungen, die bis Ende Mai eintreffen, einen **Spezialrabatt von 5 Prozent**, auch auf solche, die später lieferbar sind.

Wer Wert darauf legt, diesen praktischen Kochtopf zu besitzen, sollte seine Bestellung sofort aufgeben, da vorläufig nur eine beschränkte Anzahl hergestellt wurde.

Zu beziehen von

BIOFORCE GmbH, TEUFEN AR

Dr. h. c. A. VOGEL aus Teufen spricht!

Chur	Montag, den 6. Mai 20.15 Uhr im Volkshaus Thema: Leber, Magen, Darm
Wädenswil	Dienstag, den 7. Mai 20.15 Uhr im Restaurant Sonne Thema: Leber, Magen, Darm
Zug	Mittwoch, den 8. Mai 20.15 Uhr im Stadthof Thema: Leber, Magen, Darm
Uster	Donnerstag, den 9. Mai 20.15 Uhr im Usterhof Thema: 1. Teil: Rheuma, Gicht, Ischias 2. Teil: Lichtbilder: Ins Mayaland durch Guatemala und Mexiko
Wald	Freitag, den 10. Mai 20.15 Uhr im Sekundarschulhaus Thema: Lichtbilder: Ins Mayaland durch Guatemala und Mexiko
Lausanne	Montag, den 13. Mai 20.15 Uhr im Restaurant St. Laurent Thema: Lichtbilder: Ins Mayaland durch Guatemala und Mexiko
Genève	Dienstag, den 14. Mai 20.15 Uhr im Hôtel de Genève Place de la Navigation Thema: Lichtbilder: Ins Mayaland durch Guatemala und Mexiko

Sesame

hat eine besondere vitale Kraft!

Bei Verwendung von Sesamsamen, Sesampur, Sesamöl oder Helva-Choc nutzen wir diese dynamische Kraft zur Förderung der Lebensvorgänge in unserem Körper.

Sesamprodukte im Reformhaus

ZU VERKAUFEN

schöne

Glockenäpfel

garantiert ungespritzt

Geschwister Meier

Nächste Tel. No. 053 . 6 42 06

im Gehren 132 Schleithelm SH

Wenn Ihnen die «Gesundheits-Nachrichten» gut gefallen, dann sagen Sie es Ihren Freunden und Bekannten.

Gesundung und Erholung

am schönen Thunersee finden Sie durch liebevolle Betreuung im familiären Kreis. *Neuzeitliche Ernährungstherapie, jegliche Diät, vegetarische Kost, Bäder.* Preis von Fr. 11.50 an.

Prospekt durch Schw. Eva Keller, Hohmadstr. 41, Thun 1, Telefon (083) 2 69 43.

Dr. A. Vogels Flockenbrot

wird nach der Art der Naturvölker zubereitet und entspricht auch dem, was schon den alten Römern und Helvetiern Kraft verliehen hat. Für Gross und Klein ein wohlschmeckendes Brot aus dem ganzen Roggen- und Weizenkorn mit Zusatz der mineralstoffreichen Reiskleie.

Verlangen Sie in Ihrem Diätgeschäft A. Vogels Flockenbrot, um es nachher nie mehr zu missen!

Sesam-Produkte

Sesamsamen ungemahlen;

Sesampur = Sesamsamen fein gemahlen, ohne weitere Zutaten;

Helva-Türk = Sesampur vermischt mit Rohrohrzucker;

Helva-Choc = Sesampur mit Rohrohrzucker und Schokoladenüberzug

Helva-Waffeln = Sesampur als Einlage in Waffeln aus geschrotetem Vollweizen

Sesamöl = Sesampur und reiner ausländischer Bienenhonig